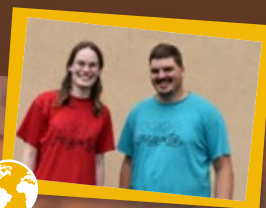




Schon gewusst?



Bianca erzählt



Nachgefragt

STERNSINGEN

KINDERMAGAZIN zur Aktion 2022

Hallo STERNSINGERINNEN
und STERNSINGER!

Mit den Spendengeldern werden die Kinder
in **RUMÄNIEN** und in vielen anderen
Ländern unterstützt. Hier erfährst du einiges
über das Land und wie die Kinder dort leben.

SCHAU REIN!

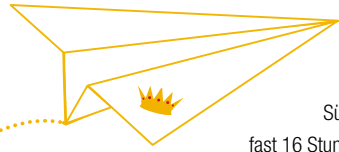


Katholische Jungschar
Südtirols

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



Entfernung:

Südtirol–Rumänien fast 1.500 km,
fast 16 Stunden Autofahrt oder 2 Flugstunden entfernt



Südtirol: 12.00 Uhr
Rumänien: 13.00 Uhr
(plus 1 Stunde)



RUMÄNIEN

Region Ost-Europa

Hauptstadt Bukarest

Sprache Rumänisch

Bevölkerung knapp 20 Millionen (in Italien leben dreimal so viele Menschen)

Fläche fast 240.000 km² (Italien ist etwas größer mit 300.000 km²)

Religion rumänisch-orthodox

Währung Leu (5 Leu = 1 Euro)

Stadt Bukarest



SÜDTIROL

Region Europa

Hauptstadt Bozen

Sprache Deutsch, Italienisch & Ladinisch

Bevölkerung eine halbe Million Menschen

Fläche 7.400 km² (etwa 30 Mal kleiner als Rumänien)

Religion katholisch

Währung Euro



orthodoxe Kirche



So klingt die Hymne
von Rumänien





RUMÄNISCHES WÖRTERBUCH

Hallo	Salut
Gute Nacht	Noapte bună
Ich heiße Anna	Mă numesc (sprich: Manumesk)
bitte	Cu plăcere (spich: kuplatschäre)
danke	Mulumesc
Ja	Da
Nein	Nu

FLAGGE

Rumäniens Flagge ist senkrecht gestreift in den Farben Blau, Gelb und Rot. Das sind die traditionellen Farben der historischen Landesteile Moldau, Walachei und Siebenbürgen.



DIE ZAHLEN

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Unu | 6 Sase (sprich: Schasse) |
| 2 Doi (sprich: Deu) | 7 Sapte (sprich: Schapte) |
| 3 Trei | 8 Opt |
| 4 Patru | 9 Nouă (sprich: Noa) |
| 5 Cinci (sprich: Tschintsch) | 10 Zece (sprich: Setsche) |



DIE KINDER IN RUMÄNIEN

Fast jedes dritte Kind lebt in Armut. Vor allem auf dem Land ist der Anteil an armen Familien groß, vielfach unter den Roma. Oft reicht das Geld nicht, um satt zu werden oder neue Kleidung kaufen zu können. Viele Kinder leben ohne Technik, sie haben

keine Handys oder Tablets. Nicht selten arbeiten die Eltern im Ausland, um dort Geld zu verdienen. Wenn sich keine Großeltern oder Nachbarn um sie kümmern, sind diese Kinder auf sich allein gestellt.



Wusstest du...?

Rumänien ist eines der ärmsten Länder der EU.

STRASSENKINDER

In Rumänien leben zudem viele Kinder auf der Straße. Wie hoch ihre Zahl genau ist, weiß man nicht. Diese Kinder leben in der Kanalisation, auf Baustellen oder in U-Bahn-Stationen. Sie sind schmutzig, haben keine Schuhe und tragen zerrissene Klei-

dung. Viele sind krank. Um zu überleben, betteln sie oder stehlen. Andere warten an Ampeln auf Autos und putzen die Scheiben, in der Hoffnung, dafür etwas Geld zu bekommen.

SEHENSWERTES & INTERESSANTES ÜBER RUMÄNIEN



SORCOVA

Sorcova heißt ein typischer Brauch. Am 1. Januar nehmen Kinder einen Zweig mit künstlichen Blumen in die Hand und schlagen ihren Eltern oder auch Nachbarn und Verwandten damit leicht auf den Rücken. Dazu sagen sie Verse auf, mit denen sie ihnen Glück und Gesundheit für das nächste Jahr wünschen.



MÄRZCHEN

Am 1. März schenken die Männer den Frauen ein Märzchen! Auf Rumänisch heißt das Mărtisor. Das Märzchen ist eine rot-weiße Schnur, an der Glücksbringer gebunden sind. Die Frauen tragen das Märzchen dann eine oder zwei Wochen. Wenn man einen blühenden Baum sieht, wirft man das Märzchen dann hinein und wünscht sich etwas!



SCHULE

In Rumänien kommen die Kinder wie bei uns in Südtirol mit sechs Jahren in die Schule. Viele Schulen in den Städten arbeiten im Schichtbetrieb. Weil es mehr Kinder als Räume gibt, geht ein Teil morgens zur Schule, ein anderer Teil nachmittags.

Längst nicht alle gehen in die Schule, nur 91 von 100 Kindern werden eingeschult. Wer in einem entlegenen Dorf wohnt, muss womöglich mehrere Kilometer zur Schule laufen, weil gar kein Bus dorthin fährt. Oft sind die Schulen auf dem Land auch in sehr schlechtem Zustand.



KORRUPTION UND ARMUT

Korruption gibt es in Rumänien fast überall. So ist es weit verbreitet, dass man jemandem Schmiergeld zahlen muss, so etwa in Ämtern, bei der Polizei oder beim Gericht. Sogar für eine ärztliche Visite muss oft Geld bezahlt werden. Armut ist ebenfalls ein Problem. Die Bezahlung ist schlecht und manche Gruppen der Bevölkerung, wie die Roma, werden schlecht behandelt. Man sieht in Rumänien häufig noch Pferdekarren durch die Gegend fahren. Die Straßen haben viele Schlaglöcher. Feldarbeit wird per Hand erledigt. Hier fehlt es vielfach noch an moderner Entwicklung.

Wusstest du...?

In Rumänien gibt es Schlammvulkane. Die kann man sich als Mini-Vulkane vorstellen, deren Vulkankegel etwas über dem Erdboden aufragt. Hier steigen Gase und Schlamm aus 3.000 Metern Tiefe auf.



Wusstest du...?

Besonders beeindruckend ist der Parlamentspalast. Mit seinen 1.100 Räumen ist er eines der größten Gebäude der Welt, wenn man sich die Fläche anschaut, auf der er steht.



CĂLUȘ

Es handelt sich dabei um Tänze, die Männer in traditioneller Kleidung vorführen. Die Tänzer scheinen bei ihrem Auftritt in der Luft zu schweben, da sehr schnell getanzt wird.

WELCHE TIERE LEBEN IN RUMÄNIEN?

In den Karpaten (=Gebirge) leben neben Gämsen, Wölfen und Luchsen auch noch viele Braunbären. 6.600 sollen es sein. Das ist in Europa (ohne Russland) die größte Zahl, die in einem Land lebt. Auch Steinböcke kann man hier finden. Hirsche, Füchse, Dachse, Wildschweine und Rehe leben in den Wäldern. In den Flüssen tummeln sich neben vielen Fischen auch Otter. Im Schwarzen Meer lebt der Delfin. Wie für Pflanzen ist das Donaudelta auch ein Paradies für Tiere. Eine Besonderheit ist der Rosapelikan.



Wusstest du...?

Die Donau ist Rumäniens längster Fluss. Das Donau-Delta (=wo die Donau in das Schwarze Meer mündet) gehört zum Weltnaturerbe. Es ist eine unberührte Naturlandschaft.



BIANCA ERZÄHLT

Bianca geht am Vormittag in die Schule und am Nachmittag in die Betreuung von Suor Adriana, da ihre Eltern beide arbeiten und sie sonst allein zuhause wäre.

Wie heißt du?

Hallo, ich bin Bianca.

Wie alt bist du?

Ich bin 9 Jahre alt und wohne in Rumänien.

Wie begrüßt man sich bei euch?

Hallo heißt auf Rumänisch Salut.

Was ist dein Lieblingessen?

Am besten schmecken mir Maccheroni mit Käse.

Was möchtest du werden?

Mein größter Traum ist es später einmal Sängerin zu werden, denn ich liebe es zu singen. Am liebsten singe ich den ganzen Tag lang.

in dem es jede Menge Störche gibt.

Was magst du besonders an deinem Dorf?

Am liebsten mag ich den alten Park, auch Garten der Mühlen genannt. Dort sind immer viele Kinder mit denen ich spielen kann und viele Bäume und Blumen.

Was spielst du am liebsten?

Am liebsten spiele ich Verstecken mit meinen Freunden und Freundinnen.

Hast du schon mal einen Storch gesehen?

Ja schon oft. Ich lebe in einem Dorf,



Wusstest du...?

Mädchen werden in Rumänien besonders oft Maria, Elena, Ioana, Andreea, Antonia, Daria und Gabriela genannt. Jungen heißen häufig Andrei, David, Alexandru, Mihai, Cristian, Luca, Ionut und Darius. Der häufigste Nachname ist Popescu.

NACHGEFRAGT...

Philipp und Alexandra im Interview

Philipp und Alexandra waren im Namen der Jung-schar im Sommer in Rumänien und haben unsere Sternsingenprojekte besucht.

Was sie dort erlebt haben?
Wir haben sie gefragt.



Was ist dir von eurer Reise besonders in Erinnerung geblieben? Was hat dich zum Staunen gebracht?

Philipp: Ich war vorher noch nie in Rumänien und wusste deshalb nicht, was mich erwarten würde. In Erinnerung geblieben ist mir der Besuch bei einer Bauernfamilie. Ich war sehr überrascht, als wir erfuhren, dass 10 Kinder zusammen mit ihren Eltern in einem kleinen Haus leben. Besonders begeistert hat mich die Offenheit und Fröhlichkeit der Kinder.

Was ist der größte Unterschied im Leben der Kinder in Rumänien bzw. in Südtirol?

Alexandra: Der größte Unterschied sind die Familien. Viele Väter und Mütter gehen oft ins Ausland, um dort Geld zu verdienen. Das schicken sie dann nach Rumänien für Essen und Kleidung. Die Kinder sehen dann oft ihren Vater oder Mutter nur wenige Wochen im Jahr.



Wo hast du Ähnlichkeiten zu Südtirol entdeckt?

Alexandra: Einmal habe ich mit den Kindern in Rumänien Bändchen geknüpft, genau nach einem Muster wie wir das in Südtirol machen. Auch gibt es viele ähnliche Spiele, die die Kinder oft spielen.

Philipp: Ich war überrascht, dass auch in Rumänien Honig produziert wird. Wir durften auch Akazienhonig probieren!

Was hat dir am besten geschmeckt in Rumänien?

Alexandra: Am besten geschmeckt hat mir die typische Nachspeise Papanasi, eine Art Donat mit Marmelade und Sauce.

Philipp: Sarmale sind ein typisches Gericht in Rumänien. Das sind Krautwickel gefüllt mit Hackfleisch und Reis. Zu den Sarmale gibt es Mămăligă, bei uns bekannt als Polenta.



Wusstest du...?
Im Osten liegt Rumänien am Schwarzen Meer.

DIE PROJEKTE

Wir schicken einen Teil der Spendengelder nach Rumänien und unterstützen dort mehrere Projekte, unter anderem Suor Adriana.



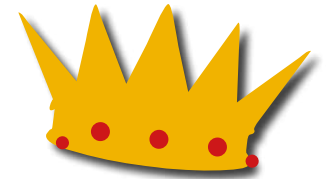
Suor (Schwester) Adriana leitet eine Nachmittagsbetreuung für Kinder, deren Eltern arbeiten. Die Kinder erhalten nach der Schule ein gesundes und warmes Mittagessen, ihnen wird bei den Hausaufgaben geholfen und die restliche Zeit wird gemeinsam gespielt und Neues gelernt. Ohne das Projekt wären die Kinder auf sich alleine gestellt!

Wusstest du...?

In Bukarest weht im Winter manchmal der Crivât. Das ist ein kalter Wind, der Frost, Schnee und Sturm mit sich bringt.



Warum Sternsingen?



Rund 5.000 Kinder in Südtirol ziehen um den 6. Januar von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für notleidende Kinder in der ganzen Welt. Das Sternsingen ist ein alter Brauch, bereits vor über 60 Jahren haben Ministrantinnen und Ministranten aus St. Michael/ Eppan Spenden gesammelt. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Jede Sternsingerin und jeder Sternsinger hilft, die Welt etwas gerechter und solidarischer zu machen.

Aber du hast auch einen christlichen Auftrag. Du ziehst von Haus zu Haus und verkündest die Geburt Jesu. Außerdem segnest du die Menschen und ihr Haus. Der Segen „Christus mansionem benedicat“ bedeutet „Christus segne dieses Haus“. Als Sternsingerinnen und Sternsinger schreibt ihr den Segen mit Kreide an die Tür:

20-C+M+B-22



Wusstest du...?

Der Vampir Dracula soll aus Rumänien stammen.

RÄTSELECKE

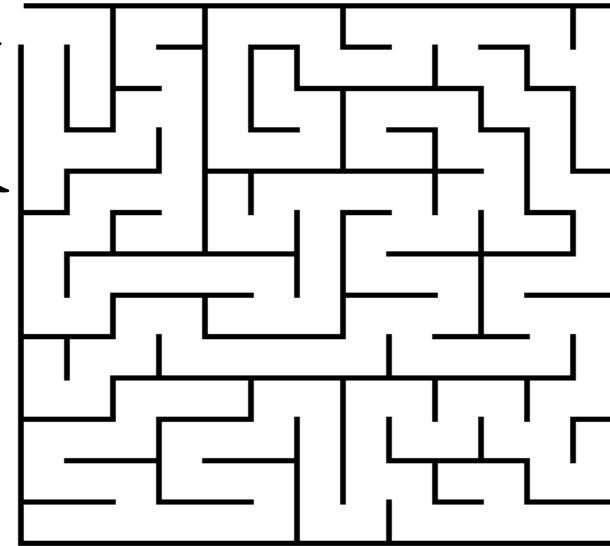
FINDE DIE FEHLER

In Rumänien findet man in so ziemlich jedem Dorf wenigstens ein Storchennest. Denn mehr Fische als im Donaudeelta gibt es in kaum einem anderen Land in Europa. Ein idealer Platz für Störche. Suche die 5 Unterschiede!



LABYRINTH

Findest du den Weg zum Schloss?



BUCHSTABEN FINDEN

Setze die richtigen Buchstaben ein und finde das Lösungswort.

LIEDER	■	INGEN
WEL	■	VERSTEHEN
KRON	■	TRAGEN
F	■	EUDE SCHENKEN
AN A	■	DERE DENKEN
	■	TERN TRAGEN
N	■	E AUFGEBEN
UMHA	■	G TRAGEN
SE	■	EN BRINGEN
HERZ	■	RWÄRMEN
GEMEI	■	SCHAFT ERLEBEN

DANKE,
dass du
Sternsingen gehst!

2021
Spendenergebnis
Mehr als
1,1 Millionen

Die Initiative wird vom Land Südtirol, Präsidium, Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt, Entwicklungszusammenarbeit, unterstützt.

Impressum

Fotos: Fotoarchiv KJS, www.kinderweltreise.de, www.pixabay.com

Quellen: www.kinderweltreise.de, Stand 20.07.2021

Grafik/Satz: Alyssa Plaickner, www.my-ally.it

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



Auf Wunsch
Klimaneutral
ClimatePartner



MIX
Papier aus verant-
wortungsvollen
Quellen
FSC® C016410